

# Mission Liebe 2

Von Empress-Luca

## Kapitel 17: Mission Selbstvertrauen

Hinata wich einem Angriff von Konans Doppelgänger aus und traf die echte Konan mit dem Juuho Sooshiken. Konan versuchte sie abzuwehren, doch in kürzester Zeit hatte Hinata alle ihre Tenketsu verschossen. Konan stöhnte auf und fiel schließlich vom Dach. Unten blieb sie einfach auf dem Boden liegen.

Hinata sah, dass Konan noch atmete, aber sie konnte jetzt nichts für sie tun. Hinata rannte los in die Richtung, aus der sie Naruto vorhin hatte schreien hören.

Sie konnte es selbst noch gar nicht glauben, aber sie hatte gewonnen. Sie hatte Konan besiegt und nun würde sie Naruto zu Hilfe eilen und ihm auch wirklich eine Hilfe sein. Es dauerte nicht lange, dann konnte sie Naruto und Pain sehen. Derzeit schien der Kampf ausgewogen zu sein. Keiner hatte die Oberhand.

Hinata beobachtete den Kampf einen Moment. Dann lief sie auf die beiden zu. Sie war nicht mehr weit weg, da bemerkte Naruto sie. "Was machst du hier?", fragte er. "Ich... bin hier... um dir zu helfen.", sagte Hinata. Beim Sprechen hatte sie Pain den Rücken zugedreht. Das war keine gute Idee gewesen.

"Pass auf!", schrie Naruto noch, doch da flog Hinata schon einmal über den Platz. Sie wusste gar nicht genau, was sie getroffen hatte. Auf der anderen Seite des Platzes schlug sie auf den Boden auf. Mühsam rappelte Hinata sich wieder hoch.

Als sie endlich wieder stand, sah sie Naruto wütend auf Pain losstürmen. Wenige Sekunden später flog auch er über den Platz. Er sprang sofort wieder auf die Beine und rannte los. Naruto bemerkte zu spät, dass Pain nicht mehr dort stand, wo er eben gewesen war. Hinata wollte sich umsehen, doch da spürte sie einen Stich in der Seite. Pain stand neben ihr und er hatte ihr ein Kunai in die Seite gerammt.

Mit etwas Verspätung erreichte sie der Schmerz und sie schrie. "Nein!", hörte sie Naruto von der anderen Seite des Platzes her schreien.

Hinatas Sicht verschwamm und sie sackte auf den Boden. Doch sie konnte noch sehen, dass Naruto die Kontrolle über den Kyuubi zu verlieren schien.

Sie wollte etwas sagen, schaffte es aber nicht. Der Kampf spitzte sich zu, doch Naruto hatte mehr und mehr die Oberhand. Nach einer Weile schien er den Kyuubi auch wieder unter Kontrolle zu haben und nutzte dessen Chakra. Nicht, dass das viel gebracht hätte. Denn es war ein zweiter Pain aufgetaucht. Und dieser absobierte jedes Ninjutsu.

Naruto hatte es schwer, doch er gab nicht auf.

Hinata konnte das nur bewundern. Ihr Bewusstsein schwand langsam dahin. Sie hatte viel Blut verloren. Sie war sich nicht sicher, ob sie haluzinierte oder ob sie das gerade wirklich gesehen hatte.

Eine riesige Schlange war aufgetaucht, hatte die beiden Pains verschluckt und war

verschwunden. Doch bevor sie sich darüber wundern konnte, verlor Hinata endgültig das Bewusstsein.

Als sie aufwachte, lag sie im Krankenhaus. Naruto saß auf dem Rand ihres Bettes und beobachtete sie. Es dauerte einen Moment bis Hinata sich wieder an alles erinnerte. "Es tut mir leid.", sagte sie und richtete sich ruckartig auf. Ein stechender Schmerz zuckte durch ihre Seite und sie legte eine Hand auf die Stelle, die nun verbunden war. "Nicht so schnell.", sagte Naruto und drückte sie behutsam zurück auf das Kissen: "Oma Tsunade sagt, du musst dich ausruhen." Hinata entspannte sich, legte den Kopf wieder auf das Kissen und sah an die Decke.

"Ich hab eine Schlange gesehen.", sagte sie: "Habe ich das nur geträumt?" "Ich würde sagen, das war Manda.", antwortete Naruto: "Ich hab keine Ahnung warum, aber Orochimaru scheint uns geholfen zu haben. Und auf jeden Fall, hatte er den Überraschungsmoment auf seiner Seite. Pain wusste gar nicht wie ihm geschah."

Hinata dachte kurz darüber nach, dann schüttelte sie den Kopf.

"Hauptsache es ist jetzt vorbei.", sagte sie: "Es tut mir nur leid, dass ich dir nicht helfen konnte." Tränen bildeten sich in ihren Augen. "Du hast es immerhin versucht.", sagte Naruto. Er lächelte ihr aufmunternd zu. "Und ich habe gehört, du hättest Konan besiegt.", ergänzte er.

Er wischte ihr eine Träne von der Wange. "Ich habe immer an dich geglaubt.", sagte er und Hinata kamen wieder die Tränen. Nur diesmal vor Rührung.